

Der Gemeinderath

an die

Landbewohner Oesterreichs!

Durch die letzten Euch wohl bekannten Ereignisse ist ein großer Theil der Bevölkerung Wiens in namenloses Elend gestürzt worden. Viele Gebäude wurden ein Raub der Flammen. Zahlreiche Familien verloren dabei ihre Habe, und, was das Schlimmste ist, die eingetretene Stockung aller Nahrungswege läßt den Verunglückten wenig Hoffnung übrig, auch mit dem besten Willen durch Arbeit ihren Lebensunterhalt gewinnen zu können. Die Größe des Schadens ist so bedeutend, daß selbst die vielfach erprobte Mildthätigkeit der wohlhabenden Einwohner Wiens nicht ausreichen wird, um demselben abzuhelfen. Deshalb wendet sich der Gemeinderath der Stadt Wien an Euch, biedere Landleute, mit der dringenden Bitte, Eure verarmten Mitbürger mit Lebensmitteln oder Geldbeiträgen zu unterstützen und auf diese Weise mindestens vor der drückenden Qual des Hungers zu bewahren. Die Gaben, die Ihr den Bedürftigen zuwenden wollt, werden von einer eigens dazu aufgestellten Commission in der Stadt im ehemahligen Sigourianer-Kloster übernommen, und unverweilt ihrer Bestimmung zugeführt, die Namen der Wohlthäter aber öffentlich bekannt gemacht.

Der Gemeinderath erwartet von der bewährten Biederkeit und dem Wohlthätigkeitsfinne der Landleute Oesterreichs, daß dieser Aufforderung in reichlichem Maße werde entsprochen werden, denn es ist ja das schönste Vorrecht des Wohlhabenden, von seinem Ueberflusse dem Nothleidenden Etwas zur Linderung seines Elendes zuzuwenden, und so den Segen von Tausenden sich zu erwerben.

Wien am 10. November 1848.

Vom Gemeinderathe der Stadt Wien.

Der Gemeinderath

1887

!Schrittweise und dauerhafte

Die letzten Jahre sind wohl die besten in der Geschichte der Stadt gewesen. Die Bevölkerung hat sich um ein Drittel vermehrt, die Einnahmen sind um ein Viertel gestiegen. Die Ausgaben sind jedoch um ein Drittel gestiegen. Die Stadt hat sich in den letzten Jahren um ein Drittel vergrößert. Die Bevölkerung hat sich um ein Drittel vermehrt, die Einnahmen sind um ein Viertel gestiegen. Die Ausgaben sind jedoch um ein Drittel gestiegen. Die Stadt hat sich in den letzten Jahren um ein Drittel vergrößert.



Der Gemeinderath hat beschlossen, die Ausgaben für die nächsten Jahre zu begrenzen. Die Ausgaben für die nächsten Jahre werden um ein Drittel gesenkt. Die Einnahmen werden um ein Viertel gesteigert. Die Stadt wird sich in den nächsten Jahren um ein Drittel vergrößern.

Wann Gemeinderath der Stadt Berlin

am 1. März 1887

R63223
K0887